

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Stadtverwaltung Weilheim
Herrn Bürgermeister
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim

26.03.2015

Sehr geehrter Herr Loth,

vor einigen Wochen hatte ich Ihnen meinen Brief bezüglich Chemtrails geschickt. Beiliegend schicke ich Ihnen nun das Merkblatt vom Umwelt Bundes Amt und mein Antwortschreiben. Darauf erfolgte keine Reaktion mehr, man hat also nicht versucht, meine Argumente zu widerlegen.

Die angeführten Institutionen sind kein Beweis dafür, dass es die Chemtrails nicht gibt, denn möglicherweise müssen sie zu den Vorgängen schweigen. Viele Menschen haben schon die Sprühflugzeuge beobachtet und die entstehenden Muster (auch regelrechte Gittermuster) am Himmel fotografiert. Die Behauptung, der Wind wäre für diese gleichmäßigen parallelen Strukturen verantwortlich, ist einfach lächerlich. Denn der Wind würde alle weißen Streifen gleichmäßig verschieben, so dass die Abstände in etwa gleich blieben und deshalb die Streifen nicht so nah zusammen kommen können wie auf manchen Bildern zu sehen ist. Auch die bogenförmigen weißen Strukturen sind nicht durch den Wind sondern durch tatsächliche Flugmanöver entstanden, wie man selber beobachten kann.

Das Problem ist, dass die Menschen, die diese Aktionen noch nicht beobachtet haben, nicht glauben können, dass es so etwas mit Duldung des Staates geben kann. Und andererseits wird versucht, den anderen einzureden, sie hätten die Beobachtungen falsch interpretiert. Leider wird das mancher glauben und an sich selbst zweifeln. Wer sich aber die Filme (manche wurden gelöscht!) bei YouTube angesehen hat, müsste von der Existenz der Chemtrails überzeugt sein.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Stadtverwaltung Weilheim
Herrn Bürgermeister
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim

11.06.2015

Sehr geehrter Herr Loth,

am 26.03.2015 habe ich Ihnen zum zweiten Mal wegen der Flugzeuge geschrieben, die auch über Weilheim chemische Substanzen und Aluminiumpartikel versprühen. Leider haben Sie darauf nicht reagiert, was ich als Bürger aber wohl erwarten kann. Egal wie Ihre Ansicht dazu ist, man sollte die berechtigten Bedenken und Ängste eines Bürgers nicht einfach ignorieren.

In der Zwischenzeit habe ich mich mit dem Thema weiter intensiv beschäftigt und kann beweisen, dass die langen und sich ausbreitenden weißen Streifen, die manche Flugzeuge hinterlassen, keine normalen Kondensstreifen sind. Die Bundesregierung und die verschiedenen Ministerien und Ämter sagen uns Bürgern diesbezüglich nicht die Wahrheit.

Wie Sie meinem beiliegenden Schreiben entnehmen können, habe ich dem StMUV meine genauen Beobachtungen mitgeteilt und auch, wie man beweisen kann, dass an den relevanten Tagen die Wetterbedingungen die Entstehung von persistenten Kondensstreifen nicht ermöglichen konnten.

Das StMUV ist nicht in der Lage, mir nachzuweisen, dass ich Unrecht habe. In dem beiliegenden Antwortschreiben wird zu keiner meiner Beobachtungen und meiner Beweisführung Stellung bezogen. Auch dieses Ministerium ignoriert einfach das berechnigte Anliegen eines besorgten Bürgers.

Gehen Sie bitte auf meine Website brozowski.de und klicken Sie unten links auf **Kondensstreifen oder Chemtrails?**. Dort finden Sie interessante Bilder und einen informativen Text zu dem Thema.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski

Anlagen



Stadt Weilheim i.OB



Stadt Weilheim i.OB · Postfach 1664 · 82360 Weilheim i.OB

Herrn
Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim i.OB

Ordnungsverwaltung Ordnungsamt

☎ 0881/682 -512, Frau Kreppel
☎ 0881/682 -599
✉ ruth.kreppel@weilheim.de
📁 Az.: 5

Weilheim i.OB, 16.06.2015

Chemische Substanzen im Flugverkehrsraum

Sehr geehrter Herr Brozowski,

der Eingang Ihres Schreibens vom 11.06.2015 wird hiermit bestätigt.

Sie dürfen versichert sein, dass der Stadt Weilheim i.OB keinerlei Informationen und Erkenntnisse über das Ablassen von chemischen Substanzen oder Aluminiumpartikel der Flugzeuge im Luftraum vorliegen. Wir können uns nicht vorstellen, dass hier gezielte Verstöße im Luftverkehrsraum nach Ihren Aussagen von der Bundesregierung und den Ministerien verschwiegen und geduldet werden.

Wir werden Ihr Schreiben allerdings dem Bundesverkehrsministerium zur Abklärung der Angelegenheit vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen


Markus Loth
1. Bürgermeister

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 08:00 – 12:30 Uhr
Montag - Mittwoch: 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausanschrift:

Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim i.OB

Internet:

www.weilheim.de

Bankverbindungen:

Vereinigte Sparkassen Weilheim i.OB
Konto-Nr. 18 (BLZ 703 510 30)
IBAN DE61 7035 1030 0000 0000 18
BIC BYLADEM1WHM

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Stadt Weilheim i. OB
Herrn Bürgermeister
Postfach 1664
82360 Weilheim

Weilheim, den 08.08.2015

Ihr Schreiben vom 16.06.2015

Sehr geehrter Herr Loth,

vielen Dank dafür, dass Sie doch noch Zeit gefunden haben, um auf mein Schreiben vom 11.06.2015 zu antworten. Es ist eine Tatsache, dass ein internationales Programm besteht, das die Aufgabe hat, durch Versprühen geeigneter Substanzen die Sonneneinstrahlung zu vermindern, um die Erderwärmung zu verlangsamen. Auf meiner Website finden Sie die Beweise dafür. Übrigens teilen auch einige Stadträte meine Meinung! Außerdem warnen mehrere Verbände der Heilpraktiker und mehrere bekannte Ärzte vor den gesundheitlichen Folgen der Sprühaktionen. Das sind keine Anhänger von Verschwörungstheorien!

Persistente und sich ausbreitende Kondensstreifen können nur entstehen, wenn die Temperatur in der Flughöhe mindestens -40 Grad und die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 100 % beträgt. Das ist wissenschaftlich untersucht worden und unbestritten.

Diese Werte werden für jeden Tag von der Universität Wyoming im Internet veröffentlicht; sie stammen von der Wetterstation in Oberschleißheim. Wegen der geringen Entfernung gelten diese Werte auch für Weilheim und die Umgebung.

Ich habe festgestellt, dass immer dann, wenn die langen weißen Streifen zu sehen waren, in den entsprechenden Flughöhen die Luftfeuchtigkeit weit unter 100 % lag. Damit ist klar, dass es keine normalen Kondensstreifen waren.

Alle zuständigen Ämter und Institutionen betonen immer wieder, dass es an den jeweiligen Wetterverhältnissen liegt, wenn die Kondensstreifen am Himmel bleiben und sich ausbreiten. Sie haben das aber noch nie mit der Veröffentlichung von den Werten für Temperatur und Feuchtigkeit bewiesen. Warum dürfte klar sein.

Man kann eindeutig feststellen, dass diese langen weißen Streifen immer nur an heißen Tagen mit blauem Himmel zu sehen sind. Wenn aber keine Wolken am Himmel sind, ist die Luftfeuchtigkeit auch unter 100 % und es können keine persistenten Kondensstreifen entstehen.

Das Bundesumweltamt, das Bayer. Ministerium für Umwelt, das DLR und der Deutsche Wetterdienst betreiben mit unwahren Behauptungen und untauglichen Argumenten eine Desinformationskampagne, die allerdings bei logisch denkenden Menschen nicht verfangen kann.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski



Stadt Weilheim i.OB



Stadt Weilheim i.OB · Postfach 1664 · 82360 Weilheim i.OB

Herrn
Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim i.OB

Ordnungsverwaltung Ordnungsamt

☎ 0881/682 -512, Frau Kreppel
☎ 0881/682 -599
✉ ruth.kreppel@weilheim.de
📄 Az.: 5

Weilheim i.OB, 07.10.2015

Chemische Substanzen im Flugverkehrsraum

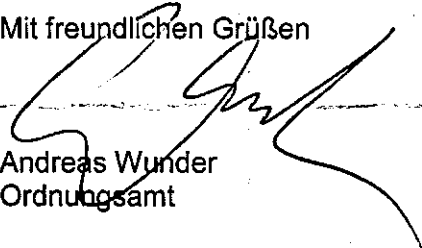
Sehr geehrter Herr Brozowski,

wie wir Ihnen in unserem Schreiben vom 16.06.2015 mitgeteilt haben, wurde Ihre Angelegenheit von uns an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 22.06.2015 weitergeleitet.

Kürzlich erhielten wir einen Rückruf vom Bundesverkehrsministerium, Herrn Martern, mit der Aussage, dass Ihre Unterlagen an das Bundesumweltministerium zu weiteren Veranlassung weitergereicht wurden. Dies erfolgte, da Sie bereits mit diesem Ministerium in regem Kontakt stehen. Somit sieht sich das Bundesverkehrsministerium für die Angelegenheit als nicht mehr zuständig an.

Die Angelegenheit wird daher vom Bundesumweltministerium weiter bearbeitet.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Wunder
Ordnungsamt

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 08:00 – 12:30 Uhr
Montag - Mittwoch: 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausanschrift:

Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim i.OB
Internet:
www.weilheim.de

Bankverbindungen:

Vereinigte Sparkassen Weilheim i.OB
Konto-Nr. 18 (BLZ 703 510 30)
IBAN DE61 7035 1030 0000 0000 18
BIC BYLADEM1WHM

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Stadtverwaltung Weilheim
Herrn Bürgermeister
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim

Weilheim, den 09.11.2015

Sehr geehrter Herr Loth,

am letzten Wochenende konnte man sehr schön die Aktionen der Sprühflugzeuge beobachten. Wir hätten an beiden Tagen eigentlich einen blauen Himmel ohne Wolken gehabt, was bedeutet, dass die relative Luftfeuchtigkeit unter 100 % liegt. Aber die sich ausbreitenden weißen Streifen der Flugzeuge haben für eine Bedeckung des Himmels mit weiß-grauen Schwaden geführt, die das Sonnenlicht behindert haben.

Persistente richtige Kondensstreifen können nur entstehen, wenn die Temperatur mindestens -40 Grad und die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 100 % beträgt (Wikipedia). In der normalen Flughöhe der Linienmaschinen (10-12 km) war die Luftfeuchtigkeit an beiden Tagen aber nicht mal 50 %. Die Sprühflugzeuge flogen aber in etwa 5-6 km Höhe und dort erreichte weder die Temperatur noch die Luftfeuchtigkeit die notwendigen Werte. Damit ist bewiesen, dass chemische Stoffe versprüht wurden, um die Sonneneinstrahlung zu vermindern. Diese Stoffe machen Menschen krank und schaden der Umwelt.

Deshalb gibt es nichts Wichtigeres, als sich für die Einstellung des geheimen Sprühprogrammes zu engagieren. Die Bundesregierung und alle Ämter, Ministerien und Institutionen belügen uns Bürger, wenn sie behaupten, dass es keine Chemtrails gibt. Das ist ein abgesprochenes Vorgehen und wird in allen Ländern so praktiziert.

Jeder Mensch, der sich mit diesem Thema befasst hat, sollte das erkennen können. Wenn aber jemand meint, dass es keine Chemtrails gibt, so muss nachgewiesen werden, dass an dem bestimmten Tag, in der relevanten Gegend und der entsprechenden Flughöhe die Wetterbedingungen so waren, dass persistente Kondensstreifen entstehen konnten. Ein solcher Nachweis ist bisher weder von den zuständigen Ministerien und Ämtern noch von anderen Institutionen gekommen. Sie verunglimpfen nur die Bürger, die sich Sorgen um Gesundheit und Umwelt machen. Das ist ein schäbiges Verhalten! In einer Demokratie sollte es doch erwünscht sein, wenn Bürger sich engagieren und auf Missstände hinweisen. Natürlich, wenn es um Kindergarten, Zebrastrreifen, alte Menschen und Flüchtlinge geht...

Freundliche Grüße

Udo Brozowski